Behindertenverband Neubrandenburg e. V.

Konzept der Fach- und Praxisberatung für Kindertageseinrichtungen in M-V durch den Behindertenverband Neubrandenburg e. V.

Gesetzliche Grundlagen

Fach- und Praxisberatung arbeitet auf der Grundlage verbindlicher gesetzlicher Regelungen durch das Gesetz zur Einführung der Elternbeitragsfreiheit, zur Stärkung der Elternrechte und zur Novellierung des Kindertagesförderungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (KiföG M-V) vom 01.01.2020.
§ 16 (1) regelt Grundlagen für die Qualifikation der Personen, welche Fachberatung ausüben können
§16 (2) regelt den Gegenstand der Fach- und Praxisberatung auf der Grundlage verbindlicher Standards der Bildungskonzeption für 0-10jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern die Zuständigkeit bei Jugendämtern oder freien Trägern
§ 16 (3) regelt die Bemessungsgrundlage für die Fach- und Praxisberatung für je 1200 belegte Plätze im Umfang einer Vollzeitstelle
§17 (2) regelt, dass Träger von Kindertageseinrichtungen dafür zu sorgen haben, dass das pädagogische Personal von Fach- und Praxisberatung unterstützt wird
§ 26 (1) regelt die prozentuale Beteiligung des Landes an den Ausgaben für Fach- und Praxisberatung
§ 27 regelt die finanzielle Beteiligung der Gemeinden an den Kosten der Kindertagesförderung (und somit der Fach- und Praxisberatung) mit einer kindbezogenen Pauschale
§ 28 regelt die finanzielle Beteiligung des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe an den Kosten der Kindertagesförderung (Fach- und Praxisberatung) auf der Grundlage von Vereinbarungen über Leistungen Entgelte und Qualitätsentwicklung mit den Betreibern von Kindertageseinrichtungen

Profil der Fach- und Praxisberatung

Fach- und Praxisberatung hat die Aufgabe, Kindertageseinrichtungen in Prozessen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung zu begleiten und zu unterstützen.
Fach- und Praxisberatung ist für den Auftraggeber beratend, impulsgebend, koordinierend, moderierend und multiplikativ tätig.

Fach- und Praxisberatung trägt nicht die Funktion von Fach- und Dienstaufsicht. Sie weist zu Beratende darauf hin, wenn etwas zu ergänzen ist.

Fach- und Praxisberatung nutzt im Beratungsprozess Schritte, die die Beteiligten einladen, eine Situation oder Frage aus dem Arbeitsfeld zu analysieren, Ziele zu finden, Handlungsoptionen zu entwickeln und am Ende den Prozess der pädagogischen Arbeit zu reflektieren.

Fach- und Praxisberatung unterstützt den Transfer von Wissenschaft in die Praxis.

Auch Visionen der Beteiligten zum Arbeitsfeld können im Mittelpunkt eines Beratungsgespräches stehen.

Fach- und Praxisberatung setzt auf Eigenbeteiligung der zu Beratenden. Sie bringt in verschiedenen Beratungssettings arbeitsfeldbezogene Deutungs-, Erklärungs- und Handlungsangebote zusammen, die angenommen, abgelehnt oder modifiziert werden können.

Fach- und Praxisberatung begreift zu Beratende als gleichberechtigte Dialogpartner*innen, die in Reflexions-, Entwicklungs- und Orientierungsprozessen adäquat unterstützt werden wollen.

Das Angebot der Fach- und Praxisberatung wirkt auf verschiedenen Ebenen:

Trägerebene
Die Fach- und Praxisberatung ist im Auftrag des Trägers der Kindertageseinrichtung tätig. Sie steht dem Träger jederzeit für einen fachlichen Austausch zur Verfügung.
Beratungsaufgaben in den Kitas werden mit dem Träger bzw. in seiner Vertretung mit der Einrichtungsleitung abgesprochen.
Auf Wunsch erhält der Träger der Kindertageseinrichtung zum Jahresanfang eine mit der zu beratenden Kita erstellte Zielvereinbarung und zum Jahresende einen Tätigkeitsbericht über die erbrachte Beratungsleistung.

Leitungsebene
Beratungsangebote für Einrichtungsleiter*innen sind Einzelberatungsgespräche zur Konzeptionsentwicklung, zur Personal- und Gruppenstruktur, zur Erarbeitung von Leitzielen und Qualitätsstandards in der Einrichtung sowie zu methodischen Fragen.
Einrichtungsleitung und Fachberatung gestalten Absprachen über Jahresschwerpunkte der Beratungsleistung.
Die Fach- und Praxisberatung unterstützt die Vernetzung von Einrichtungsleiter*innen trägerübergreifend. Dazu werden regelmäßig fachliche Austauschtreffen zu spezifischen Arbeitsinhalten von Einrichtungsleitung durchgeführt.
Bei Bedarf kann mediationsanaloge Fallsupervision in Anspruch genommen werden.

Fach- und Praxisberatung unterstützt Einrichtungsleitung beim Transfer von gesetzlichen Regelungen in die Praxis.
Fach- und Praxisberatung übernimmt die Organisation und Durchführung von Fort- und Weiterbildungen für Leitungskräfte gemäß Biko M-V.

Ebene der pädagogischen Fachkräfte
Die Beratung richtet sich auf:
den individuellen Bedarf der päd. Fachkraft zur

- Reflexion des eigenen professionellen Denkens und Handelns
- Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag (u. a. Analyse von Entwicklungsbeobachtungen/Beobachtung kindlicher Interaktionen und sich daraus ableitender Begleitungsziele und -möglichkeiten; Gestaltung des Raum- und Materialangebotes; Beziehungs- und Interaktionsgestaltung mit dem Kind/ den Kindern; Gestaltung der Kooperation mit Eltern; fortlaufende prozesshafte Planung)
- Individuellen Entwicklungsbegleitung von Kindern mit Entwicklungsbesonderheiten u.a. auf der Grundlage videogestützter Interaktionsanalyse nach Marte Meo®

das gesamte Team bzw. auf Arbeitsgruppen zur:

- Internen Evaluation und Qualitätsentwicklung
- Erarbeitung und Weiterentwicklung der Konzeption
- Reflexion und Erweiterung der Fachkompetenz im Rahmen von Fortbildungen
- Unterstützung des kollegialen Austausches u.a. durch mediationsanaloge Fallsupervision
- Alltagsintegrierten Umsetzung der Biko M-V

Die Fach- und Praxisberatung organisiert:
trägerübergreifende Fortbildungen

- durch Fachberatung selbst
- mit externen Fortbildner*innen

trägerübergreifende Vernetzung von pädagogischen Fachkräften durch
jährliche Arbeitskreise „Krippenkreis“, „Kindergartenkreis“, „Hortkreis“ sowie themenbezogene Projektarbeitskreise entsprechend des Bedarfes

Weiteres Tätigsein im Arbeitsfeld der Fach- und Praxisberatung bezieht sich auf die:

Ebene Netzwerk
Fach- und Praxisberatung wirkt in verschiedenen Gremien bei der Gestaltung von Strukturen/Rahmenbedingungen im Arbeitsfeld von Kindertageseinrichtungen mit:

- Paritätischer Wohlfahrtsverband
- ISTA Nord-Ost, WISTA (Zur Arbeit mit dem Situationsansatz)
- Regionale Arbeitsgemeinschaften „Kinderförderung“ LK MSE in Neustrelitz und Neubrandenburg
- Regionale Treffen der Fachberater*innen LK MSE und LK VG
- Interessengemeinschaft für Kindertageseinrichtungen LK MSE
- Initiative der Fachberater*innen M-V

Ebene eigene Fort- und Weiterbildung

- gemäß KiföG M-V § 16

Ebene Selbstreflexion
durch:

- Dialog im Team der Fach- und Praxisberatung des Behindertenverbandes Neubrandenburg e. V. und in kollegialen Netzwerken über eigene Grundhaltungen im Arbeitsfeld
- Supervision
- Selbstevaluation des beraterischen Wirkens durch Dokumentation
- Ergebnisevaluation durch Erfragen von Wirkungen und Ergebnissen bei den Adressaten
- Evaluation von Fort- und Weiterbildungen auf der Grundklage der Biko M-V

70% der zur Verfügung stehenden Fachberatungszeit wird in der bzw. für die Einrichtung geleistet. 30% stehen für Tätigkeiten, die der Einrichtung indirekt zu Gute kommen, zu Verfügung (u. a. Leitungstreffen, Fachberatungstreffen, Treffen mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und Engagement in übergreifenden Fachgremien).

Neubrandenburg im Januar 2024